

---

Stand: 11.07.2011

# Offenbarung

im Buch

## Zahlen der Bibel

### Inhalt

Vorbemerkungen .....	2
Zahlen zum Buch der Offenbarung .....	4
Zahlen der Offenbarung .....	5
Offenbarung der Zahlen .....	6
Ich bin, der ich bin .....	6
Ich bin das Alpha und das Omega .....	8
Die Zahl 666 .....	10
Textvarianten .....	13
Zusammenfassung .....	14

In diesem Text wird ein Buch der Heiligen Schrift vorgestellt, das eine besondere Beziehung zu den Zahlen der Bibel hat. Ohne Berücksichtigung dieser Tatsache würde man der Bedeutung des Buches nicht gerecht.

---

# Vorbemerkungen

Die Offenbarung ist eine Enthüllung der Ereignisse, die noch in der Zukunft liegen. Es ist das einzige Buch des Neuen Testaments (NT), das einen durchweg prophetischen Charakter hat. Aus diesem Grund hat es auch eine besondere Aufmerksamkeit erfahren. Leider wird die Komplexität des Buches von vielen Lesern unterschätzt. Man denkt vielfach, dass man es „einfach“ lesen könne und es dann verstanden habe. Es steht nicht umsonst am Ende der Bibel. Es kann nur verstanden werden, wenn man die gesamte Heilige Schrift gelesen hat. Damit bildet es den Schlusspunkt der Bibel. In ihm spielen

## **Symbole und die zeitliche Abfolge von Ereignissen**

die zentrale Rolle. Beides finden wir auch im Alten Testament (AT). Auch in den Propheten des AT sind die Ereignisse häufig nicht in direkter zeitlicher Reihenfolge angegeben. Es werden ganze Zeitperioden übersprungen. Ebenso finden wir dort vielfach eine symbolische Sprache.

Die Offenbarung bildet aber auch gleichzeitig den Anfang bzgl. der **Zahlen des Wortes Gottes**. Wir werden in diesem Buch direkt aufgefordert, uns mit den Zahlen zu befassen. Das ist neu gegenüber dem AT:

{Offenbarung 13.18}

**Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist sechshundertsechszig.**

Zum anderen identifiziert sich Gott/Christus in der Offenbarung dreimal mit dem Anfangs- und Endbuchstaben des griechischen Alphabets. Beide Buchstaben sind dabei in ihrer Zahlenbedeutung gemeint, da sie als Textzeichen allein keine Relevanz besitzen:

{Offenbarung 1.8}

**Ich bin das Alpha und das Omega**, spricht der Herr, Gott, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

{Offenbarung 21.6}

Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das Alpha und das Omega**, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.

{Offenbarung 22.13}

**Ich bin das Alpha und das Omega**, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

In der Offenbarung wird Christus als der kommende König der Herrlichkeit vorgestellt (offenbart). Gleichzeitig wird damit die Zukunft dieser Erde vorhergesagt.

{Offenbarung 1.1}

**Offenbarung Jesu Christi**, welche Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, **was bald geschehen muss**; und durch seinen Engel sendend, hat er es seinem Knechte Johannes gezeigt,

Mit dieser Vorhersage ist aber noch eine weitere Offenbarung verbunden. Es ist die

### **Offenbarung der Bedeutung der Zahlen der Bibel.**

Dies ist das Hauptthema dieses Textes, das besonders im Kapitel „Offenbarung der Zahlen“ ausgeführt wird. Im ersten Kapitel „Zahlen zum Buch der Offenbarung“ wird auf die Besonderheit der Stellung des Buches der Offenbarung in der Heiligen Schrift eingegangen. Das zweite Kapitel „Zahlen der Offenbarung“ gibt Hinweise auf die Vielfalt der Zahlen in diesem Buch. Danach wird dann dargestellt, welche außergewöhnliche Information uns durch vier Verse in der Offenbarung gegeben wird.

## Zahlen zum Buch der Offenbarung

Zunächst seien einige Bemerkungen zur Stellung des Buches der Offenbarung in der Bibel gemacht. Es ist das letzte Buch der Bibel und steht am Ende des Neuen Testaments (NT). Es ist das <27>. Buch des NT. Diese Zahl lässt sich schreiben als:

$$\langle 27 \rangle = 3 * 3 * 3 = 3 \text{ hoch } 3$$

<3> ist die Zahl der Dreieinheit Gottes. Diese Zahl erscheint hier in der <3>. Potenz. Sie zeigt sich damit in einer großen Symmetrie.

Andererseits kann man die <27> schreiben als:

$$\langle 27 \rangle = 26 + 1$$

In dieser Schreibweise spiegelt sich die Gliederung des NT, das <26> Bücher umfasst, die sich mit dieser Erde befassen (Evangelien, Apostelgeschichte und 21 Briefe). Die <26> ist im AT die Zahl Jahwes. Sie ist verbunden mit den <26> Generationen von Adam bis Mose [CHRO]. Sie ist somit charakteristisch für die <5> Bücher Mose, die **Thora**. Nach den <26> Büchern kommt dann das Buch, das den Blick auf die Erde aus der Sicht des Himmels darstellt. Damit entspricht es dem Buch {Josua} im AT, das die „himmlischen“ Segnungen für das irdische Volk Gottes beschreibt. Die Zerlegung der <27> in <26> und <1> entspricht also der Thora und dem Buch Josua.

F. W. Grant [GRAN] hat die Struktur des NT als den <5>. Pentateuch (Thora/Gesetz) aufgefasst (die <5>. <5>er-Einheit):

1. <4> Evangelien
2. Apostelgeschichte
3. Die Paulus-Briefe incl. Hebräer
4. Die <7> kanonischen Briefe
5. Offenbarung

Dabei spielt die Offenbarung eine besondere Rolle, wie auch das <5>. Buch Mose.

Schließlich lässt sich das NT auch nach „**Haushaltungen**“ aufteilen:

- <4> Evangelien (Christus auf der Erde bei seinem irdischen Volk)
- <1> Offenbarung (Christus kommt aus dem Himmel für sein irdisches Volk)
- Dazwischen <22> Bücher (Apostelgeschichte und <21> Briefe) für die Kirche Christi (Gemeinde, Versammlung)

## Zahlen der Offenbarung

Wir kommen zu den Zahlen, die direkt in der Offenbarung genannt werden. Es soll hier nur ein grober Überblick über diese Zahlen gegeben werden. Es fällt auf, wie **viele Zahlen** in diesem Buch genannt werden (über 250). Das bedeutet im Durchschnitt in jedem Kapitel mehr als 10 Zahlen. Diese Häufung ist bedeutsam und weist darauf hin, dass die Offenbarung ein besonderes Buch im Hinblick auf die Zahlen ist. Weiterhin stellt man fest, dass sehr **viele verschiedene Zahlen** (ca. 30) vorkommen. Beispielhaft wollen wir einige charakteristische Zahlen betrachten:

<6> kommt <6> Mal vor.

<7> ist die weitaus häufigste Zahl in diesem Bibelbuch des NT (ca. 60 Mal)

- <7> Gemeinden
- <7> Geister vor dem Thron
- <7> Siegel
- <7> Posaunen
- <7> Schalen

<42> kommt <2> Mal vor

Diese Zahl steht mit dem Kommen des Herrn für sein Volk in Verbindung. In Matthäus ist es sein <1>. Kommen:

{Matthäus 1.17}

*So sind nun alle Geschlechter von Abraham bis auf David **vierzehn** Geschlechter, und von David bis zur Wegführung nach Babylon **vierzehn** Geschlechter, und von der Wegführung nach Babylon bis auf den Christus **vierzehn** Geschlechter.*

$$3 * 14 = <42>$$

In der Offenbarung ist es sein <2>. Kommen nach der Großen Drangsal.

(Das Wort „Thron“ (als Thron Gottes) kommt in der Offenbarung <42> Mal vor. Das Wort „Auferstehung“ kommt im NT <42> Mal vor.)

<24> kommt <6> Mal vor.

$$24 * 6 = 12 * 12 = <144>$$

Die Zahl <24> ist die Zahl der Herrlichkeit (des Himmels). Sie kommt im NT nur in der Offenbarung vor.

<144> (<1> Mal) und <144000> (<3> Mal) sind weitere wichtige Zahlen in der Offenbarung.

<1000> kommt <8> Mal vor.

$$8 * 1000 = <8000>$$

<6> Mal wird das <1000>-jährige Reich erwähnt.

## Offenbarung der Zahlen

Wir kommen nun zum zentralen Kapitel in diesem Text. Es soll gezeigt werden, dass die Offenbarung das Buch der Bibel ist, das dem Christen die Bedeutung eines besonderen Aspekts der Bibel offenbart. In diesem Buch wird ganz klar dargestellt, dass ein **Buchstabe** der Bibel nicht nur eine textliche sondern auch eine **zahlenmäßige Bedeutung** hat. Um dies zu zeigen, beginnen wir mit einem Vers aus dem AT.

### Ich bin, der ich bin

{2. Mose 3.14}

*Da sprach Gott zu Mose: **Ich bin, der ich bin**. Und er sprach: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: "Ich bin" hat mich zu euch gesandt.*

In diesem Vers werden uns die Worte mitgeteilt, mit denen sich Gott dem Mose offenbarte. Die Bedeutung dieser Bibelstelle wird von allen (gläubigen) Bibelauslegern anerkannt. Die Formulierung „Ich bin“ ist deshalb ein Schlüsseltext an den Stellen, wenn mit „Ich“ Gott oder Christus gemeint ist. Dies gilt sowohl für das AT als auch für das NT. Wenn man sich die Stelle in {2. Mose 3.14} im hebräischen Grundtext ansieht, so setzt sich die Wendung „Ich bin, der ich bin“ aus <3> Wörtern zusammen. Für die Juden war es selbstverständlich, dass jeder Buchstabe ihrer Sprache nicht nur eine textliche sondern auch eine zahlenmäßige Bedeutung hat (siehe **Alphabete**). Somit hat auch jedes Wort einen Zahlenwert (Totalwert), der sich aus der Summe der Zahlenwerte seiner Buchstaben ergibt. Die 3 Wörter „Ich bin, der ich bin“ haben im Hebräischen den Zahlenwert

$$\langle 543 \rangle = 21 + 501 + 21.$$

Diese <3> Worte waren von Gott an Mose gerichtet. Das Wort „Mose“ steht im Vers direkt vor den <3> Wörtern. Mose hat den Totalwert (TW) <345>. Die <4> hintereinander stehenden Wörter, beginnend mit Mose, haben somit zusammen den Zahlenwert

$$\langle 888 \rangle = 345 + 543.$$

Die Bedeutung dieser Zahl werden wir im folgenden Unterkapitel kennen lernen. Die Formulierung „Ich bin“ werden wir nun im NT verfolgen.

Das Johannes-Evangelium zeigt uns eine Reihe von solchen Ausdrücken:

{Johannes 6.35}

*Jesus aber sprach zu ihnen: **Ich bin** das Brot des Lebens: wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nimmermehr dürsten.*

{Johannes 6.48}

***Ich bin** das Brot des Lebens.*

{Johannes 6.51}

***Ich bin** das lebendige Brot, das aus dem Himmel hernieder gekommen ist; wenn jemand von diesem Brote isst, so wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich geben werde für das Leben der Welt.*

{Johannes 8.12}

*Wiederum nun redete Jesus zu ihnen und sprach: **Ich bin** das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.*

{Johannes 10.7}

*Jesus sprach nun wiederum zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Ich bin** die Tür der Schafe.*

{Johannes 10.9}

***Ich bin** die Tür; wenn jemand durch mich eingeht, so wird er errettet werden und wird ein - und ausgehen und Weide finden.*

{Johannes 10.11}

***Ich bin** der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.*

{Johannes 10.14}

***Ich bin** der gute Hirte; und ich kenne die Meinen und bin gekannt von den Meinen,*

{Johannes 11.25}

*Jesus sprach zu ihr: **Ich bin** die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist;*

{Johannes 14.6}

*Jesus spricht zu ihm: **Ich bin** der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich.*

{Johannes 15.1}

***Ich bin** der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.*

{Johannes 15.5}

***Ich bin** der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, dieser bringt viel Frucht, denn außer mir könnt ihr nichts tun.*

Die Bedeutung dieser Stellen ist in vielen Auslegungen erläutert worden. Im Gegensatz dazu sind die folgenden <3> Verse in der Offenbarung sehr viel weniger ausgelegt worden. Sie beginnen jeweils mit der Formulierung:

„Ich bin das Alpha und das Omega ...“

## Ich bin das Alpha und das Omega

{Offenbarung 1.8}

**Ich bin das Alpha und das Omega**, spricht der Herr, Gott, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

{Offenbarung 21.6}

Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. **Ich bin das Alpha und das Omega**, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.

{Offenbarung 22.13}

**Ich bin das Alpha und das Omega**, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

Was bedeutet die <3>malige Formulierung „Ich bin das Alpha und das Omega“? Die obigen Verse im Johannes-Evangelium sind natürlich einfacher zu verstehen, weil darin Begriffe aus dem täglichen Leben oder der Theologie vorkommen (Brot, Licht, Tür, Hirte, Auferstehung, Leben, Weg, Wahrheit, Weinstock). Warum „identifiziert“ sich Gott/Christus mit dem Alpha und dem Omega? Wir sind also gezwungen, uns zu fragen, was Alpha bzw. Omega in diesem Zusammenhang bedeuten. Beides sind Buchstaben des griechischen Alphabets. Ein Alphabet ist eine geordnete Folge von Buchstaben einer Sprache. Alpha ist der erste und Omega der letzte Buchstabe in der Folge. Im Griechischen hat jeder Buchstabe eine textliche Bedeutung (wie in jeder Sprache) aber auch eine zahlenmäßige. Alpha bedeutet also den ersten Textbuchstaben **und** die Zahl <1>. Omega bedeutet außer dem <24>. Textbuchstaben auch die Zahl <800> (siehe **Alphabete**). Im Deutschen hätte der Satz „Ich bin das A und das Z“ keinen wesentlichen Inhalt. Durch die zusätzliche Zahlenbedeutung ist das im Satz „Ich bin das Alpha und das Omega“ anders. Darin geht Gott/Christus auf die elementare Einheit (ein Zeichen) von Sprache und Zahl zurück. In diesem elementaren Bereich gilt also eine untrennbare Verbindung von Text und Zahl. Die endliche Anzahl von Buchstaben weist auf die Endlichkeit des Menschen hin, die Unendlichkeit der Zahlen auf die Ewigkeit Gottes. Es ist bedeutsam, dass die griechische Sprache <24> Buchstaben hat. <24> ist die Zahl der Herrlichkeit und des Himmels. Der Satz „Ich bin das Alpha und das Omega“ soll den Leser des (griechischen) NT auf das Untrennbare von Sprache und Zahl in der Heiligen Schrift hinweisen. Für den jüdischen Leser des AT war das eine Selbstverständlichkeit. Deshalb gibt es auch keinen vergleichbaren Satz im AT. Es müsste lauten: „Ich bin das Aleph und das Taw“. Ein solcher Satz wäre auch nicht eindeutig, denn im Hebräischen hat jeder Buchstabe noch eine gegenständliche Bedeutung (Aleph bedeutet z.B. „Kopf eines Rindes“). Im AT gibt es Formulierungen, die an obige Verse in der Offenbarung erinnern:

{Jesaja 44.6}

So spricht Jahwe, der König Israels und sein Erlöser, Jahwe der Heerscharen: Ich bin **der Erste und bin der Letzte**, und außer mir ist kein Gott.

{Jesaja 48.12}

Höre auf mich, Jakob, und Israel, mein Berufener! Ich bin, der da ist, **ich der Erste, ich auch der Letzte**.



In diesem Vers fehlt aber ein Hinweis auf die hebräischen Buchstaben. Ein solcher Hinweis konnte nur im NT gegeben werden.

Warum steht der Satz mit Alpha und Omega <3> Mal in der Offenbarung? Dieser Satz wird jeweils von einer Fortsetzung gefolgt. In {Offenbarung 1.8} folgt eine Beschreibung des ewig Seienden:

*Der da ist und der da war und der da kommt.*

Damit werden das Alpha und das Omega mit der Ewigkeit in Verbindung gebracht. Dies entspricht dem Zahlencharakter der Buchstaben. In {Offenbarung 22.13} hingegen wird auf die Endlichkeit hingewiesen:

*Der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.*

Dies entspricht dem Textcharakter der Buchstaben (mit der endlichen Buchstabenanzahl). In {Offenbarung 21.6} wird der Mensch angesprochen:

*Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.*

Auch er hat nur ein endliches Leben. Ihm wird aber das Wasser des (ewigen) Lebens kostenlos angeboten.

Wem die Ausführungen in diesem Unterkapitel bisher zu abstrakt, „theoretisch“ oder „zu weit hergeholt“ erscheinen, der möge die folgenden Gedanken berücksichtigen.

Wenn wir den Satz „Ich bin das Alpha und das Omega“ im griechischen Original nach der Nestle-Aland-Ausgabe [NEAL] ansehen, so stellen wir fest, dass die beiden Buchstaben Alpha und Omega dort wie folgt geschrieben werden (auf die unterschiedlichen Textvarianten des griechischen Grundtextes wird im Kapitel „Textvarianten“ eingegangen):

$\alpha$  (G: Alpha)

$\omega$  (G: Omega)

Berechnet man nach **Alphabete** den Zahlenwert beider Wörter, so ergibt sich:

$$\alpha\omega + \omega = 1\_30\_500\_1 + 800 = 1332 = 2 * \langle 666 \rangle$$

In der Summe der <2> Wörter ist die Zahl <666> <2> Mal enthalten. Damit ergibt sich durch die Zahlen des griechischen Grundtextes ein Hinweis auf die bekannte Stelle der Offenbarung, in der die Zahl <666> zum einzigen Mal im NT erwähnt wird:

{Offenbarung 13.18}

*Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist **sechshundertsechszig**.*

Damit erkennt man, dass der Satz „Ich bin das Alpha und das Omega“ und der Vers in {Offenbarung 13} verbunden sind. Was das bedeutet, werden wir im nächsten Unterkapitel sehen.

Zunächst wollen wir noch einmal auf den Zahlenwert <888> zurückkommen, der im vorherigen Unterkapitel aus den Zahlen der hebräischen Buchstaben aufgrund der Wörter Mose und „Ich bin, der ich bin“ berechnet wurde. Dieser Zahlenwert verbindet AT und NT, da <888> auch der Wert ist, der sich aus dem Namen Jesus im Griechischen ergibt (letzter Buchstabe wie der 3. Buchstabe geschrieben):

$$\text{ιησους} = 10\_8\_200\_70\_400\_200 = \langle 888 \rangle$$

Der Jahwe des AT ist Christus, der Herr, im NT.

## Die Zahl 666

Wir kommen nun zur Auslegung des Verses, in dem die Zahl <666> direkt genannt wird {Offenbarung 13.18}. In der Interlinear-Übersetzung nach der Nestle-Aland-Ausgabe [NEAL] lautet dieser Vers:

Hier  
die  
Weisheit  
ist nötig.  
Der  
Habende  
Verstand  
berechne  
die  
Zahl  
des  
Tieres!  
Denn  
(die) Zahl  
eines Menschen  
**(1) ist sie;**  
**(2) und**  
**(3) -**  
seine Zahl (ist)  
666.

Über diesen Vers sind schon sehr viele Ansichten veröffentlicht worden, die teilweise von großer Fantasie der Verfasser dieser Texte zeugen. Wir wollen jetzt den Text so lesen, wie er geschrieben ist und eine eigene Interpretation vermeiden. Zunächst wird gesagt, dass an dieser Stelle Weisheit nötig ist. Der Vers gilt also nicht für alle Menschen, sondern für solche, die in der Lage sind, das in dem Vers Folgende zu tun. Für einen solchen (den Verstand Habenden) gilt die Aufforderung, die Zahl des Tieres zu berechnen. Im Vers steht somit eine Anweisung, etwas zu tun, nämlich diese Zahl zu berechnen. Da keine weitere Anweisung gegeben wird, muss diese Berechnung folglich nur aufgrund des hier vorliegenden Textes möglich sein. Wir sollen also mit dem Text (be)rechnen. Wir wollen das tun und betrachten dazu die 3 folgenden Zeilen:

(1) **ΕΣΤΙΝ** (G: ist sie ) = 5\_200\_300\_10\_50 = <565>

(2) **ΚΑΙ** (G: und) = 20\_1\_10 = <31>

(3) **Ο** (G: -) = <70>

(Diese <3> Wörter sind übrigens im alexandrinischen Text und im Textus Receptus identisch geschrieben.)

Die Summe der <3> griechischen Wörter ist

$$565 + 31 + 70 = <666>.$$

Wir haben gerechnet und <666> erhalten. Dieses Ergebnis wird durch den Text des Verses als richtig bestätigt, indem diese Zahl als Text am Ende genannt wird. Man kann den 2. Teil des Verses auf zwei Arten schreiben:

Denn die Zahl eines Menschen ist sie und seine Zahl ist <666>

oder (wenn man <3> Wörter als Zahl liest):

Denn die Zahl eines Menschen: <666>; seine Zahl ist <666>

In der letzten Schreibweise wird die dreimalige 2er-Struktur des Verses sichtbar:

1. Weisheit / Verstand
2. Zahl des Tieres / Zahl des Menschen
3. <666> verschlüsselt / <666> direkt im Text

---

Die Bibel fordert jeden auf, der mit Zahlen umgehen kann, die Zahlenbedeutung der Buchstaben zu beachten und zu nutzen. Das ist das Fazit der <3> Verse mit Alpha und Omega und des Verses über die Zahl <666>.

Zum Schluss dieses Unterkapitels seien einige Eigenschaften der Zahl <666> erwähnt:

1. <666> ist die Summe der ersten  $6 * 6 = <36>$  (natürlichen) Zahlen.
2. <666> ist die Summe der Quadrate der ersten <7> Primzahlen.
3. <666> ist die Summe der ersten <144> Stellen der Zahl Pi
4. Wenn man <144000> durch <666> teilt, ergibt sich <216,216216>... In dieser Zahl wiederholt sich die Zahl <216> =  $6 * 6 * 6$  unendlich oft.

<144> und <144000> kommen als Zahl in der Offenbarung vor. Über diese mathematischen Beziehungen hinaus sind viele Deutungen der <666> gegeben worden. Nur wenigen davon kann man eine gewisse Bedeutung beimessen. Eine kleine Übersicht ist auf den Seiten 359 ff in dem Buch über die Offenbarung von W. J. Ouweneel [OUWE] aufgeführt. Ein Beispiel für eine offensichtlich konstruierte (und damit wertlose) Deutung ist der Totalwert <666>, den man aus dem Wort „Hitler“ ermittelt, wenn man im Deutschen folgende Codierung vornimmt: a = 100, b = 101 usw. Im Lexikon Wikipedia kann man weitere Deutungen nachlesen. Hier soll noch einmal betont werden, dass vor einer Deutung der Zahl <666> das korrekte Lesen (und Befolgen) des Textes stehen muss, wie oben gezeigt wurde.

## Textvarianten

Vom NT gibt es sehr viele griechische Textvarianten. Sie unterscheiden sich auf verschiedene Arten:

1. Eine Variante enthält Textpassagen, die in anderen fehlen.
2. Eine Variante enthält eine Textpassage, die in einer anderen leicht abweichend formuliert ist.
3. Eine Variante enthält eine Textpassage, deren Wortreihenfolge von der in einer anderen abweicht.
4. Eine Variante enthält ein Wort, das in einer anderen abweichend geschrieben ist.

Ein Beispiel für den 4. Fall ist durch den Text „Ich bin das Alpha und das Omega“ gegeben. In der Nestle-Aland-Ausgabe [NEAL] wird Alpha im Griechischen

αλφα

geschrieben. Es gibt andere Ausgaben, die für Alpha nur

α

schreiben. Für das Textverständnis sind beide Varianten gleichbedeutend. Da nur die Nestle-Aland-Ausgabe den Verweis auf die Zahl <666> ergibt, scheint diese Ausgabe des alexandrinischen Textes an dieser Stelle die korrekte zu sein (siehe aber jetzt hierzu den Text [Apokalypse](#)).

In gleicher Weise kann man z. B. bei der Schreibweise für David im NT die Form

$\delta\alpha\beta\iota\delta = 4\_1\_2\_10\_4 = \langle 21 \rangle = 3 * 7$

als gültig ansehen, da im AT David den Zahlenwert <14> = 2 \* 7 hat.

Bei Textvarianten nach dem 4. Fall kann man also ggf. durch Untersuchung der Zahlenwerte der beteiligten Wörter entscheiden, welche Variante die richtige ist.

Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Schreibweise der Wörter

**εστιν** (G: ist sie )

**και** (G: und)

**ο** (G: -)

im vorherigen Unterkapitel in den Textvarianten einheitlich ist.

---

## Zusammenfassung

Wir haben gesehen, dass das Buch Offenbarung die Offenbarung Jesu Christi ist. Sie enthält auch die 3malige Offenbarung des „Ich bin das Alpha und das Omega“. Diese Formulierung zeigt uns die Bedeutung der Zahlenwerte der Buchstaben des NT. In den Wörtern Alpha und Omega ist ein versteckter Hinweis auf den Vers in {Offenbarung 13.18} enthalten, der die Zahl <666> direkt und verborgen vorstellt. In diesem Vers wird der zahlenkundige Leser des NT aufgefordert, mit den Zahlen der Buchstaben zu rechnen. Zusammen mit den vielen Zahlen, die in der Offenbarung vorkommen, kann man daher dieses Buch auch als Buch der „Offenbarung der Zahlen“ bezeichnen.

Erläuterungen von Schreibweisen und Abkürzungen im Text **Vorwort**.

Literatur:

- [BITZ] P. G. Zint, Bibel in Text und Zahl, 2010 in [www.zeitundzahl.de](http://www.zeitundzahl.de)  
[CHRO] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016  
und [www.zeitundzahl.de](http://www.zeitundzahl.de)  
[GRAN] F. W. Grant, The Numerical Bible – The Pentateuch, 1890  
[NEAL] E. Dietzfelbinger, Das Neue Testament, Hänssler, Neuhausen, 1998  
[OUWE] W. J. Ouweneel, Das Buch der Offenbarung, CLV, Bielefeld, 1997  
[WEIN] Friedrich Weinreb, Der göttliche Bauplan der Welt, 1969

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 12.03.2010